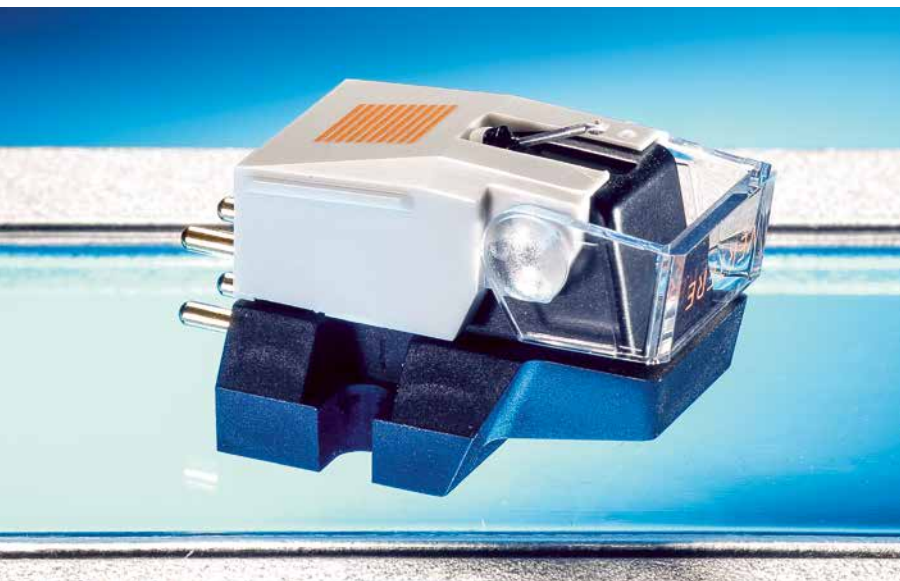


# Kleines Helden-Epos



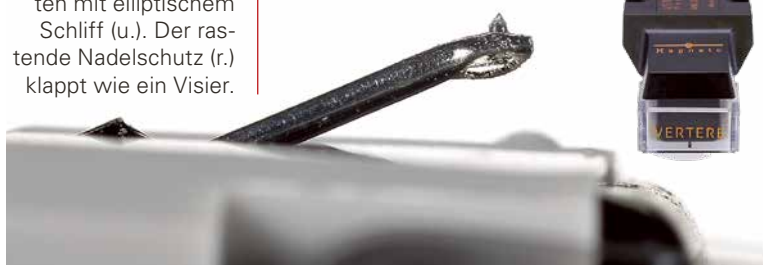
Verteres Magneto ist deutlich teurer als das Pendant seines Zulieferers. Erwartet uns hier eine hifidele Heldentat oder nur ein überteuertes Schurkenstück?

*Matthias Böde*

**W**enn zwei das Gleiche tun, dann ist es bekanntlich noch lange nicht dasselbe. Dies bewahrheitet sich einmal mehr angesichts des nach dem Superschurken „Magneto“ der Marvel-Comics benannten MM-Abtasters des jungen englischen Anbieters Vertere. In den Heftchen kam Magneto die Rolle eines tragischen Antihelden zu, und das gleiche Schicksal könnte dem vom japanischen Spezialisten Audio-Technica gefertigten Tonabnehmer blühen, sobald die Analog-Fans spitzkriegten, dass dessen vermeintlich identisches Gegenstück namens VM520EB statt der für das Vertere geforderten knapp 300 Euro nichtmal 120 Euro kostet.

## SOLIDE SACHE

Das am vorderen Ende plattgedrückte Aluminiumröhrchen des Nadelträgers führt einen per Lötkegel fixierten Diamanten mit elliptischem Schliff (u.). Der rasende Nadelschutz (r.) klappt wie ein Visier.



Bis auf die Farbgebung erscheinen die beiden Typen tatsächlich identisch. Gewicht, Ausgangsspannung, Bestückung – ein Aluminiumnadelträger mit gefasstem elliptischen Diamanten – sowie innerer Aufbau: alles gleich! Doch wer die vermeintlichen Zwillinge im direkten Vergleich erlebt, könnte meinen, dass sie nichts miteinander zu tun haben. In identische Headshells montiert und an der Schnellkupplung eines Jelco-Tonarms hin- und hergetauscht, spielte das Magneto nicht nur dynamischer, sondern vor allem erheblich homogener und reifer auf.

Wo das Audio-Technica bei brillanten Pop-Platten einen fast gleißenden Obertonbereich von zwar hoher Strahlkraft, aber auch gewisser Artifizialität offenbarte, wirkten die Darbietungen des Vertere ebenfalls präsent, doch ungleich geschmeidiger und stimmiger sowie schlüssiger mit dem Grundtonbereich verbunden und deshalb pausbäckiger, während das VM520EB in den Mitten leicht dünn und hohlwangig auftrat.

## In den Details optimiert ...

Bei Stevie Ray Vaughans energetisch-impulsivem „Honey Bee“ von MFSLs „One-Step“-Reissue des Kultalbums „Couldn't Stand The Weather“ – ja doch, wir ließen die günstigen MMs auf diese Superplatte los – war die Dynamik des Basismodells schaumgebremst, setzte sich das Magneto erheblich fetziger sowie zugleich farbiger und körperhafter wie gelöster in Szene – ein Klassenunterschied!

Jeden, der das hört, lässt es etwas ratlos zurück. Wie, in aller Welt, können zwei offensichtlich bis ins Detail derart ähnliche



Wie bei den meisten MMs lässt sich „die Nadel“ bei Verschleiß oder Beschädigung tauschen. Ein neuer Einschub fürs Magneto kostet um 150 Euro.

Abtaster so unterschiedlich klingen? Wir fragen Vertere's Gründer und Mastermind Touraj Moghaddam, der früher mit seiner ehemaligen Firma Roksan reichlich Lorbeeren erntete und in STEREO 8/20 im Test des hochpreisigen MCs „Mystic“ höchstes Lob für dieses einheimste. Nur hatte der Briten beim von einer kleineren italienischen Manufaktur gefertigten Mystic jede Menge Gestaltungs- und klangliche Einflussmöglichkeiten. Im Rahmen einer Großserienproduktion wie der von Audio-Technica sieht das schon anders aus, oder?

Tatsächlich studierte Moghaddam deren kompetent konstruierte „VM“-Serie sehr genau und entdeckte dabei vor allem in der Befestigung der dem Schneidkopf von Vinylscheiben nachempfundenen Armatur am Gehäuse Verbesserungsmöglichkeiten, die positiv auf die Stabilität wie das Resonanzverhalten wirken sollen. Selbst die Art der Färbung des wechselbaren Nadeleinschubs lenkt laut Vertere die Performance des Magneto in die gewünschte Richtung.

Im Interesse ausgeprägter Farbigeit und knackiger Prägnanz verzichtete der Analog-Meister mit dem Händchen für packende Klangbilder auf den letzten Hauch an Auflösung und wählte einen gefassten Stein statt eines „nackt“, also ohne Lötkegel auf den Aluminiumnadelträger aufgebracht Diamanten, weil ihm dies schlüssiger ins audiophile Gesamtkonzept passte.

### ... und so zu Höherem geadelt

Und so erhält der Käufer eines Vertere Magneto trotz des erschwinglichen Preises einen gegenüber dem fast 2500 Euro teuren Mystic zwar deutlich abgestuften, aber dennoch mit spitzen Fingern abgestimmten Tonabnehmer, der – die originale Aufhängung



Vertere baut auch erstklassige Plattenspieler. Den Einstieg bildet der DG-1 Dynamic Groove. Im Paket mit dem Magneto kostet er vergünstigte 3350 Euro.

blieb unangetastet – zu den verbreiteten mittelschweren Tonarmen passt und selbst an ambitionierten Plattenspielern wie etwa dem hauseigenen, in STEREO 6/20 getesteten DG-1 Dynamic Groove (u.) eine prima Figur abgibt.

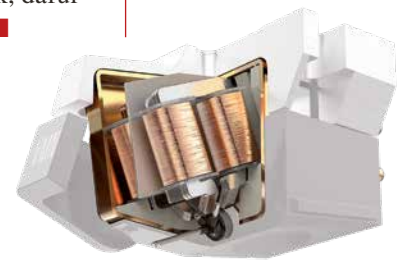
Mit seiner tonalen Ausgeglichenheit bei gleichzeitiger Gelöstheit und Spielfreude profiliert sich das Vertere für den anspruchsvollen, aber preisbewussten Hörer als Aufsteiger-MM-Tipp par excellence, der jeden geforderten Euro wert ist. Erst, wenn es doppelt bis dreimal so teuer wird, merkt man kleinere Limitierungen beim engagierten Briten. Doch sogar dann hält er gut mit, was vor allem an seinen musikalischen Instinkten liegt, die sich in purem Hörspaß äußern.

Und so schließt dieses kleine Epos zum wackeren MM-Helden Magneto aus guter, aber einfacher Abstammung, der zu Höherem geadelt wurde, ohne jede Tragik, dafür aber mit einer klaren Empfehlung. ■



### GUTE BASIS

Das Magneto wird vom Nippon-Spezi Audio-Technica nach den Vorgaben Vertere's gebaut. Unter der Bezeichnung VM520EB (o.) führt dieser für knapp 120 Euro ein sehr ähnliches Pickup im Programm.

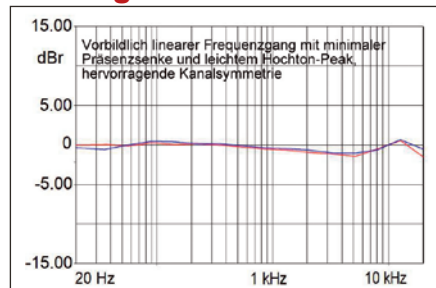


### Vertere Magneto

**Preis:** um 300 €  
**Garantie:** 2 Jahre  
**Kontakt:** Beat Audio  
 Tel.: +49 4105 6750500  
 www.beat-audio.de

Es entstammt der Großserie, doch Touraj Moghaddam gelang es, dem Magneto seinen klanglichen Stempel aufzudrücken, indem er die exzellente Basis raffiniert verfeinerte. Farbe, Dynamik und Musikalität – alles da!

### Messergebnisse



Nadelnachgiebigkeit	8 µm/mN
Ausgangsspannung (1kHz, 5cm/sec):	5,6 mV
Auflagekraft	20 mN
Gewicht	6,6 g

### STEREO - TEST

KLANG-NIVEAU 63%

PREIS/LEISTUNG  
 ★★☆☆☆  
 EXZELLENT

### NACHGEAHMT

Der Innenaufbau von Audio-Technicas „VM“-Serie und somit des Magneto folgt der Geometrie des Vinyl-Schneidkopfes, was die Präzision der Abtastung begünstigen soll.



### FEST IM GRIFF

Zwei Sätze verschiedenen langer Schrauben, Kontermuttern und Unterlegscheiben gehören zum Lieferumfang. Umständlich: Zur Montage muss der Nadeleinschub abgezogen werden.